

Severin Hohensinner

Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement

Suche nach Hochwässern: der Beitrag des Diariums zur Umweltgeschichte der Wiener Gewässerlandschaft

Umwelthistorische Forschungsprojekte und Studien zur Rekonstruktion und Modellierung ehemaliger Flusssysteme erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit vielfältigen historischen Quellen. So auch die beiden FWF-Projekte „Environmental History of the Viennese Danube 1500-1890“ (ENVIEDAN) und „Vienna’s Urban Waterscape 1683–1918“ (URBWATER), in deren Rahmen die Koevolution von dynamischer Gewässerlandschaft, Gesellschaft und urbanem Raum untersucht wurde. Dazu wurden unterschiedlichste Quellen, wie Kartenwerke und Pläne, Ansichten, Handschriften, Wasserbauakten, technische Berichte und gedruckte Werke verwendet. Im Wiener Raum waren die wiederkehrenden Hochwässer der Donau, des Wienflusses und der Wienerwaldbäche eine treibende Kraft für die Veränderungen der Flusslandschaft und damit auch der Stadt und der Lebensweisen der BewohnerInnen. Deshalb war es im Rahmen der beiden Projekte notwendige Voraussetzung, das Auftreten von Hochwässern in den letzten 500 Jahren zu recherchieren.

Dabei erwiesen sich die bisher bei ANNO (ÖNB) digitalisierten und online nach Schlagworten durchsuchbaren Ausgaben des Wien[n]erischen Diariums bzw. der Wiener Zeitung als große Hilfe, da solche Quellen ansonsten nur mit sehr hohem zeitlichem Aufwand genutzt werden können. Informationen zu Hochwässern in der Zeitung wurden mit einer Hochwasserdatenbank abgeglichen, deren Plausibilität kritisch überprüft und noch fehlende Daten aus den Zeitungen ergänzt. Ebenso wurden Informationen bezüglich Hochwasserschäden, Pegelständen und daraus resultierenden Wasserbauaktivitäten ermittelt. Die digitale Auswertung des Wien[n]erischen Diariums unterstützte unser Bestreben, Lücken im Datensatz zu den Wiener Hochwässern zu schließen.